

11 Tage BALTIKUM - Estland, Lettland und Litauen **Bilder und reformatorische Kirche im Baltikum**



Reise-Nr. ÖK BAL-11911



Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

1. Tag: Flug nach **Vilnius**, der Hauptstadt Litauens. Empfang durch die örtliche Reiseleitung und Transfer zum Hotelbezug für 2 Nächte.

2. Tag: Die Stadtbesichtigung startet mit dem Besuch der **Gediminas Burg**, die auf einem Hügel oberhalb von Vilnius thront und als Wahrzeichen der Stadt gilt. Von dort gibt es herrliche Ausblicke über die ganze Stadt. Gotik, Klassizismus, Renaissance und vor allem Barock prägen das Stadtbild. Osteuropas größte Altstadt hat ihren UNESCO-Status wahrlich verdient. Das Viertel rund um den Kathedralenplatz entstand im 15. und 16. Jh. Die verwinkelten Gassen und alten Kirchen halten vergangene Jahrhunderte lebendig. Im „**Gotischen Winkel**“ gibt es die drei Kirchen St. Anna, St. Bernhard und St. Michail. Das Tor der Morgenröte mit dem Bildnis der Jungfrau Maria und die Universität sind nur einige weitere Sehenswürdigkeiten. Besuch der evang.-lutherischen Kirche, die Mitte des 16. Jh. errichtet wurde. 1993 wurde das Gotteshaus der deutschen Gemeinde zurückgegeben.

3. Tag: Fahrt nach **Trakai**, der alten Hauptstadt des litauischen Reiches. Stadtrundgang mit Besichtigung der im Galve-See gelegenen **Wasserburg Trakai**. Trakai hat einst unter dem Großfürsten Gediminas glanzvolle Zeiten erlebt und beherbergt heute ein interessantes historisches Museum. Weiterfahrt nach **Kaunas** zu einer kurzen Stadtbesichtigung. Zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten gehören die Ruinen der Kaunasser Burg, die Kathedrale und der „Weiße Schwan“, wie das Rathaus auch genannt wird. Zwischen den Weltkriegen erlebte die einstige Hauptstadt ihre Blüte und schafft es heute nach jahrelanger Sowjetbesetzung wieder, an alte Erfolge anzuknüpfen. Fahrt in die moderne Hafenstadt **Klaipeda**, das einstige Memel, der die vielen Fachwerkhäuser einen deutschen Charme verleihen. Besuch des Theaterplatzes mit dem Simon-Dach-Brunnen und der Symbolfigur „Ännchen von Tharau“. Fährrüberfahrt auf die **Kurische Nehrung** und Busfahrt nach **Nida** (Niden) zum Hotelbezug für 2 Nächte.

4. Tag: Rundgang durch die alte Fischersiedlung mit Fischerhäusern, Kirche und dem Friedhof, auf dessen Kreuzen noch manche deutsche Inschrift zu lesen

sind. Anschließend Besichtigung des **Thomas-Mann-Hauses** (und bei Bedarf) der Bernstein-Galerie. Ab 1930 verbrachte die Familie Mann mehrere Sommer auf der Kurischen Nehrung, deren einzigartige Landschaft mit ihren beeindruckenden Dünen und dem besonderen Licht vielen Künstlern zu neuer Inspiration verhalf. Das liebevoll restaurierte Haus wurde zu einem beliebten Ausflugsziel.

5. Tag: Besuch in **Juodkrante** (Schwarzort) und Spaziergang auf den Hexenberg. Verlassen der Kurischen Nehrung und Fahrt nach **Siauliai** (Schaulen) zum **Berg der Kreuze**. Seit dem Mittelalter werden an diesem mystischen Ort Kreuze errichtet. Heute ist der Hügel mit unzähligen Kreuzen unterschiedlichster Größen übersät. Pilger aus aller Welt reisen hierher, um ein Gebet zu sprechen oder ein weiteres Kreuz zu hinterlassen. Weiterfahrt zum barocken **Schloss Rundale**, das als das schönste Bauwerk des Baltikums gilt, ein Werk des Architekten Rastrelli, der auch den Winterpalast in St. Petersburg entworfen hat. Fahrt nach **Riga** und Hotelbezug für 2 Nächte.

6. Tag: **Riga**, die Hauptstadt Lettlands, gilt als „Paris des Nordens“ und ist eine wahre Perle unter den baltischen Großstädten. Mit ihren unzähligen Jugendstilhäusern zählt die Stadt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Besuch der historischen Altstadt. Prachtige Häuser, enge mittelalterliche Gassen, Kirchen, das Schloss und der Dom zeugen von der wechselvollen Geschichte Rigas. Besichtigung der **St.-Petri-Kirche** und des **Doms St. Marien**, des größten Kirchenbaus des Baltikums. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

7. Tag: Fahrt Richtung Norden zum Besuch des **Nationalparks von Gauja** bei **Sigulda** (Segewold), ein Urstromtal, das oft als lettische Schweiz bezeichnet wird. Die **Festung Segewold** wurde bereits im 13. Jh. von deutschen Ordensriten erbaut. Besuch der **Bischöflichkeit von Turaida**, ursprünglich Vredeland genannt. Fahrt durch das Tal der Gauja, vorbei an der **Gutmannshöhle** und einer Linde, die einer Legende nach das Grab der „Rose von Turaida“ ist. Weiterfahrt nach **Tartu**, dem ehemaligen Dorpat. Erkundung des malerischen Städtchens Tartu, das eine typische Stu-

dententstadt ist. So gilt auch die Skulptur von zwei sich küssenden Studenten auf dem Rathausplatz als das Wahrzeichen Tartus. Viele bunte, kleine Holzhäuser verleihen dem Ort einen besonderen Charme. Abschließend Besuch der **Johanneskirche** und Hotelbezug für 1 Nacht in **Tartu**.

8. Tag: Entlang des **Peipussees**, der mit 140 km Länge der viertgrößte See Europas ist, führt die Fahrt zu den sogenannten **Zwiebeldörfern** am Westufer des Sees. Während des 18. und 19. Jh. flohen russische Altgläubige hierher und ließen sich nieder, da sie wegen ihres Glaubens verfolgt wurden. Viele ihrer Traditionen wurden bis heute bewahrt, u. a. der Anbau von Zwiebeln, der neben dem Fischfang die Haupteinnahmequelle darstellt. Bei einer Teepause Kennenlernen der Einheimischen und Informationen über deren Kultur und Geschichte. Weiter geht es zum **Kuremäe-Kloster**, 1891 errichtet. Es ist das einzige aktive russisch-orthodoxe Nonnenkloster in Estland. In den altertümlichen Zellen befand sich der Hainort der Esten und unter dem Berg die Opferquelle. Weiterfahrt nach **Narva**, am Ufer des gleichnamigen Grenzfluss zwischen Estland und Russland gelegen. Die beiden Festungen – Hermannsfeste und Iwangorod – thronen hoch oben und bilden ein eindrucksvolles, imposantes Ensemble. Besichtigung der Hermannsfeste und anschließend Fahrt in den **Lahemaa Nationalpark** nach **Palmse** zur Übernachtung.

9. Tag: Der **Lahemaa Nationalpark**, dessen Landschaft sich durch weit ins Meer reichende Halbinseln und Buchten auszeichnet, zählt zu den schönsten Estlands. Hier erwartet den Besucher ein unberührtes Stück Estland mit einer malerischen Küste. Besichtigung des Gutshofes Palmse, der als Prunkstück unter Estlands Herrenhäusern gilt. Er wurde im 18. Jh. im typischen Stil baltischer Gutshäuser errichtet und gehörte über viele Generationen der Familie von der Pahlen. 1923 wurde das Gut vom Staat enteignet. Seitdem ist es ein beliebtes Ausflugsziel. Höhepunkt ist die ca. 1,5-stündige **Wanderung** durch das **Hochmoor Viru-Raba**. Über Bretterstege geht es zu verschiedenen Aussichtspunkten. Anschließend Fahrt in die estnische Hauptstadt **Tallinn** und Hotelbezug für 2 Nächte.

10. Tag: Stadtrundgang durch **Tallinn**, das ehemalige Reval. Hier findet sich eine einzigartige Mischung aus Moderne und Mittelalter: alte Kirchtürme, Wolkenkratzer oder gemütliche Weinkeller. Zuerst geht es auf den **Domberg „Toompea“** zum Besuch der Domkirche, eines der ältesten Gotteshäuser Europas. Spaziergang hinab zur Unterstadt, die vom Domberg durch eine innere Stadtmauer getrennt war. Das Schmuckstück Tallinns ist die Altstadt, die fast vollständig erhalten ist. Die verschlungenen Pflasterstraßen und malerischen Höfe versprühen einen märchenhaften Charme. Inmitten der alten Festungsmauern sticht besonders das gotische Rathaus hervor, das von mehreren Zunfthäusern umgeben ist. Besuch der **Olai-Kirche**, eines der schönsten Beispiele der Tallinner Spätgotik. Abschließend Besuch der **Nikolai-Kirche**. Die Kirche aus dem 13. Jh. hat eine Konzerthalle und ein der kirchlichen Kunst gewidmetes Museum. Das **St. Nikolai-Museum** beherbergt und zeigt drei der vier wichtigsten Kunstwerke Estlands aus dem Mittelalter.

11. Tag: Stadtrundfahrt im östlichen Teil der Stadt und Besuch des **Kadriorg-Palastes**, der prächtigen Sommerresidenz des Zaren Peter I., der den Bau zu Ehren seiner Gemählin Katharina errichten ließ. (Programm-punkte abhängig von der Abflugzeit). Anschließend Transfer zum Flughafen, Verabschiedung und Rückflug.